AUSGABE 2026 | 52
www.bgc.de

WeitBlick

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG



Warum wir öfter auf das Positive in der Welt blicken sollten

Das Leben kann so schön sein

WEITBLICKER UNTERWEGS WeitBlicker feierten gemeinsam die Jubiläumsausgabe

RATGEBER UND WOHNEN Ihr Energieverbrauch unter der Lupe

STUTTGART UND REGION Willkommen im Museum der Illusionen Stuttgart

BGC
Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und mit der Weihnachtszeit beginnen für viele von uns die gemütlichen Wochen des Jahres. Vielleicht machen auch Sie es sich mit einem heißen Getränk und ein paar Plätzchen bequem – und nehmen sich dabei ein wenig Zeit für die neue Ausgabe unseres WeitBlicks.

Das Jahresende ist traditionell auch eine Zeit des Rückblicks. Wir lassen das vergangene Jahr Revue passieren, schauen aber ebenso auf das, was vor uns liegt. Angesichts der vielen Krisen und Herausforderungen in der Welt fällt dieser Blick in die Zukunft derzeit nicht immer leicht. Warum es dennoch Grund für Zuversicht gibt und weshalb wir bei all den negativen Nachrichten auch die positiven Entwicklungen nicht aus den Augen verlieren sollten, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte.

Auch die gemeinsamen Unternehmungen mit Ihnen stimmen uns immer wieder zuversichtlich. Unsere Leserreisen im September und die Jubiläumsveranstaltung anlässlich der 50. Ausgabe des WeitBlicks boten viele schöne Momente und Gelegenheiten zum Austausch. Sie zeigten einmal mehr, was den genossenschaftlichen Gedanken ausmacht: Menschen zusammenzubringen und das Miteinander zu stärken. Auf diese besonderen Erlebnisse blicken wir in dieser Ausgabe noch einmal zurück. Daneben erwarten Sie wie gewohnt Wissenswertes für den Alltag und Veranstaltungstipps für die kommende Zeit.

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2027!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

GENOSSENSCHAFTEN IM MITTELPUNKT

3 Internationaler Tag der Genossenschaften 2026

BGC INTERN

4 Verabschiedung in den Ruhestand/
Ein herzlicher Weihnachtsgruß

WEITBLICKER UNTERWEGS

5 WeitBlicker feierten gemeinsam
die Jubiläumsausgabe

TITELTHEMA

6 Warum wir trotz Krisen zuversichtlich in die
Zukunft blicken sollten: Das Gute im Blick!

BGC INTERN

8 Badbrunnen: Hocketse am Nachbarschaftstreff

9 Sommerfest Nachbarschaftstreff Winterhalde/
Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz

RATGEBER UND WOHNEN

10 Was passiert mit unserem Restmüll?

11 Ihr Energieverbrauch unter der Lupe

STUTTGART UND REGION

12 Willkommen im Museum der Illusionen Stuttgart

13 Lichterzauber in der winterlichen Wilhelma

13 Tipps und Termine für die Freizeit

WEITBLICKER UNTERWEGS

14 Ereignisreiche Leserreise:
Zwischen Bergbaugeschichte und Erfindergeist

KIDS UND CO.

15 Hand in Hand

RÄTSEL

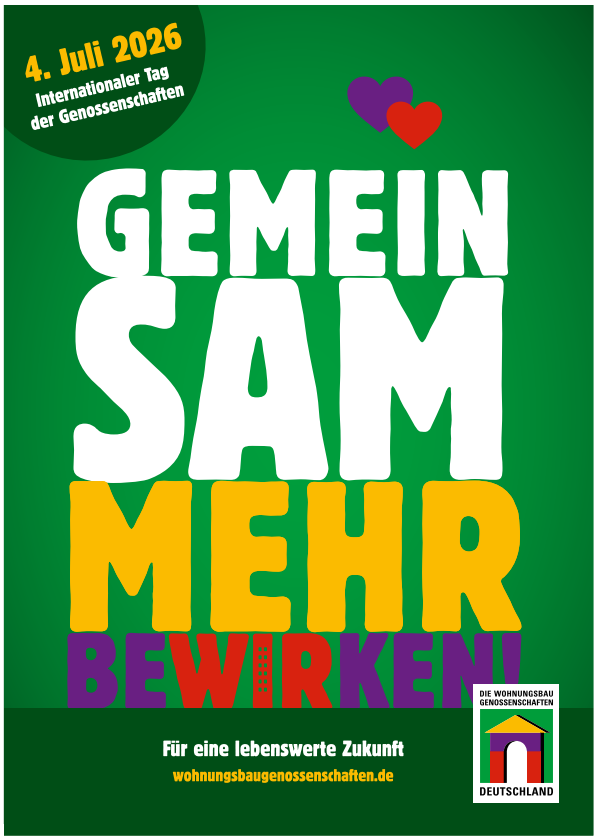
16 Knacken Sie das Lösungswort!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an bestimmten Stellen auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



„Gemeinsam für die Zukunft des Wohnens“

Internationaler Tag der Genossenschaften 2026



Ein Tag ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Am 4. Juli wurde weltweit der Internationale Tag der Genossenschaften gefeiert. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften waren dabei und machten unter dem Motto „Gemeinsam für die Zukunft des Wohnens“ mit einer deutschlandweiten Plakatkampagne und gemeinsamen Aktionen auf die Idee und die Werte genossenschaftlichen Handelns aufmerksam.

Der Internationale Tag der Genossenschaften blickt auf eine lange Tradition zurück: Seit 1923 wird er jährlich am ersten Samstag im Juli begangen, seit 1995 ist er auch offiziell von den Vereinten Nationen anerkannt. Weltweit macht der Aktionstag auf die Bedeutung von Genossenschaften für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung aufmerksam. 2026 stand er unter dem internationalen Motto „Genossenschaften für eine friedliche Welt“.

Auch in Baden-Württemberg wurde der Aktionstag gefeiert. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgenossenschaften trafen sich in Kirchheim unter Teck zu einer Fahrradtour durch das Neidlinger Tal und die schwäbische Streuobstlandschaft. Anschließend besuchten die Teilnehmenden die Kirchheimer Radsportnacht. Die Aktion zeigt auf ganz praktische Weise, was den Genossenschaftsgedanken ausmacht: Menschen zusammenzubringen und Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Tschüss, Ade, Auf Wiedersehen

Liebe Mitglieder, Kooperationspartner und Freunde
unserer Genossenschaft,

über 31 Jahre war ich als Mitarbeiterin in der kaufmännischen Hausbewirtschaftung für Sie tätig. In dieser Zeit durfte ich viele tolle Projekte und Aktionen mitentwickeln und umsetzen und dabei mit vielen unterschiedlichen und interessanten Menschen zusammenarbeiten.

Es hat mir immer große Freude bereitet, für „meine BGC“ aktiv zu sein. Mit einigen von Ihnen ist über die Jahre eine besondere Verbundenheit entstanden. Gerne stand ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wichtig war mir dabei stets der Mensch.

Zum 1. Juli 2026 habe ich mich in den Ruhestand verabschiedet und möchte mich heute von Ihnen als BGC-Mitarbeiterin verabschieden. Nun habe ich hoffentlich mehr Zeit, meine Hobbys zu pflegen und meine Ideen in die Tat umzusetzen. Als Mitglied bleibe ich der BGC jedoch verbunden, sodass wir uns bestimmt bei der einen oder anderen BGC-Veranstaltung wiedersehen.

Danke sagen möchte ich allen meinen Wegbegleitern für die vielen Jahre der tollen Zusammenarbeit und des wunderbaren Miteinanders.



Ich sage Tschüss, Ade und Auf Wiedersehen.
Ihre
Martina Schoch

Ein herzlicher Weihnachtsgruß ...

... in einem anstrengenden, aber auch erfolgreichen Jahr!

Liebe Mitglieder und Freunde der BGC,

ein anstrengendes Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu.
Für die BGC war es aber auch ein erfolgreiches Jahr. So haben wir unsere gesteckten Ziele erreicht und unsere geplanten Baumaßnahmen vorangetrieben. In der Frankfurter Straße wird seit Mitte des Jahres fleißig gearbeitet und auch in der Marabustraße kann es losgehen, sobald wir die Baugenehmigung erhalten haben.



Neben einer harmonischen und – trotz großer Hitze – gut besuchten Mitgliederversammlung konnten wir darüber hinaus mit der Hocketse im Wohngebiet Badbrunnen, dem Sommerfest am Nachbarschaftstreff Winterhalde sowie dem Fußball-Camp für unsere Kinder gute alte Traditionen bewahren. Hierzu zählt sicherlich auch unsere große Seniorenfeier, der nach heutigem Sachstand auch nichts im Wege steht.

Für heute wünschen Ihnen der Vorstand, der Aufsichtsrat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BGC eine besinnliche und schöne Adventszeit, ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2027!

WeitBlicker feierten gemeinsam die Jubiläumsausgabe

Am 1. Juli war es endlich so weit: Anlässlich der 50. Ausgabe unseres WeitBlicks erwartete rund 160 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner der Sonderverlosung ein besonderer Tag am und auf dem Neckar.

Kurz vor der Veranstaltung sorgte allerdings eine unerwartete Nachricht für eine Planänderung: Das für den Ausflug vorgesehene Floßboot „Flunder“ war beschädigt und konnte nicht eingesetzt werden. Kurzerhand wurde die Feier ins „Riverhouse“ verlegt. In der Eventlocation direkt am Neckar konnten es sich die Gäste bei Wein und Tapas gemütlich machen und den Blick aufs Wasser genießen. Für beste Stimmung sorgte dabei nicht zuletzt Jörg Langer mit seiner mitreißenden Musik am Akkordeon.

Auf eine Schifffahrt mussten die Gäste dennoch nicht verzichten. Unser langjähriger, von vielen Leserreisen bekannter Veranstalter CoolTours organisierte als Alternative zwei kleine Floßboote, mit denen die Gewinnerinnen und Gewinner den Neckar schließlich doch noch vom Wasser aus erleben konnten.





















So wurde aus der kurzfristigen Planänderung ein rundum gelungener Jubiläumstag, der allen Gästen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Warum wir trotz Krisen zuversichtlich in die Zukunft blicken sollten

Das Gute im Blick!



Krieg, Kommerz, Klimakatastrophen – wer in die Zeitung, den Fernseher oder gar das Smartphone schaut, kann schnell den Eindruck gewinnen, dass alles nur noch bergab geht. Das kann einem die gute Laune verhageln oder schlimmstenfalls empfänglich für düsterste Untergangstheorien machen. Damit Ihnen genau das nicht passiert, möchten wir heute einmal erörtern, woher dieses Schwarzsehen eigentlich kommt, wie man selbst die Welt verschönert und warum der Mensch deutlich besser ist als sein Ruf.

Früher war alles besser?

Die Vorstellung, dass früher alles besser war, ist weit verbreitet. Wir möchten niemandem die schönen Erinnerungen an die guten alten Zeiten trüben, doch rein objektiv betrachtet gibt es viele Dinge, die heute wesentlich besser laufen. 1970 kamen auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands mehr als 21.000 Menschen im Straßenverkehr ums Leben, 2025 waren es noch 2.832. Nach der Sterbetafel 1949/51 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen 68,5 Jahre, nach der aktuellen Sterbetafel 2023/2025 sind es 83,4 Jahre. Der Anteil der 25- bis 64-Jährigen mit Hochschulabschluss stieg zwischen 2005 und 2022 von 15,4 auf 24,2 Prozent. Von den 12- bis 17-Jährigen rauchten 2001 noch 27,5 Prozent, 2025 waren es 9,6 Prozent.

Wir leben heute gesünder, haben mehr Freizeit, können uns mehr leisten, sind gleichberechtigter und gebildeter. Warum denken wir dann, dass früher alles besser war? Das hängt damit zusammen, dass sich der Mensch gern an die guten Dinge erinnert. In der Erinnerung waren die 80er Jahre tolle Musik und Schulterpolster, nicht Waldsterben und Tschernobyl. Gleichzeitig hat die Vergangenheit gegenüber Gegenwart und Zukunft einen klaren Vorteil: Wir wissen, wie sie ausging. Die Sorge vor dem Unbekannten gibt es in der guten alten Zeit nicht, weswegen sie uns geordneter, klarer und sicherer vorkommt.

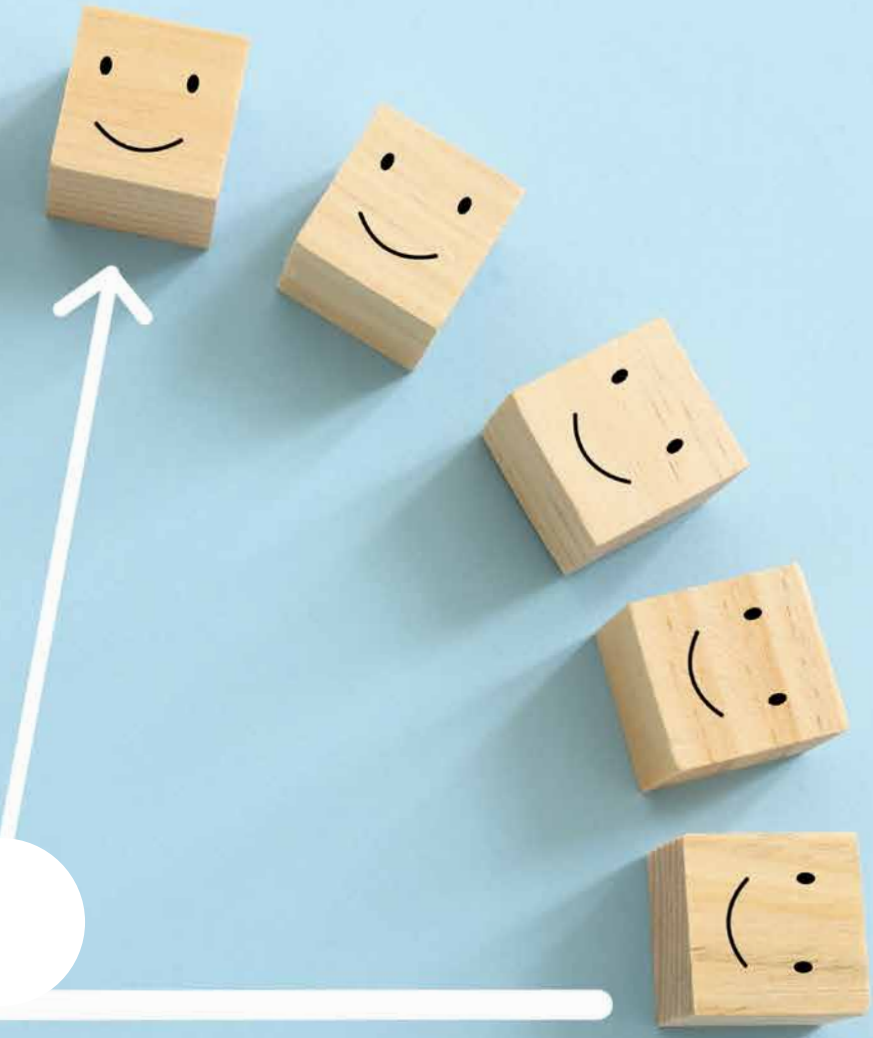
Katastrophen verkaufen sich

Was man auch bedenken sollte: Der Eindruck, dass wir heute in schweren Zeiten leben, hängt ganz stark mit unserem Medienkonsum zusammen. Schlechte Nachrichten wecken mehr Interesse, weswegen vorrangig darüber berichtet wird. Dadurch, dass wir heute stündlich aufs Smartphone schauen und die neuesten Ereignisse fast in Echtzeit verfolgen, sind wir dieser Nachrichtenflut viel intensiver ausgesetzt als früher. Gleichzeitig werden Nachrichten immer lauter, damit sie von uns angeklickt werden. Reißerische Headlines und polarisierende Zuspitzungen nehmen zu. Wir denken, dass unser Smartphone uns zeigt, wie die Welt da draußen ist. Doch es zeigt uns nur eine sehr verzerrte, hässliche Version der Welt.

Ja gut, aber es gibt doch Krisen!

Natürlich passieren schlimme Dinge auf der Welt. Das war immer so und wird leider auch noch lange so bleiben. Wir sind halt Menschen, die sich viele Probleme selbst schaffen und bei der Lösung nicht immer den cleversten Weg gehen. Doch man muss vor dem Bösen nicht die Augen verschließen, um zu sehen, dass es auch sehr viel Gutes gibt.

Das gilt in Deutschland und mehr noch weltweit. Die globale Kindersterblichkeit lag 2024 bei rund 3,7 Prozent, 1950 waren es noch knapp 23 Prozent. Im Jahr 2000 hatte etwa ein Viertel der Weltbe-



völkerung keinen Zugang zu Strom, 2024 waren es noch rund acht Prozent. Nach aktueller Berechnung der Weltbank lebten 1990 rund 44 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut, 2025 sind es Schätzungen zufolge noch knapp zehn Prozent. 1980 konnten etwa 68 Prozent der Weltbevölkerung lesen und schreiben, heute sind es rund 88 Prozent. Auch wenn man es manchmal nur schwer glauben kann: Global gesehen ist die Menschheit auf einem guten Weg.

Übrigens funktioniert dieser positive Blick sogar beim Klimawandel, der uns fraglos vor riesige Probleme stellen wird. China hat allein im Jahr 2025 mehr als doppelt so viel neue Wind- und Solarleistung installiert, wie Deutschland insgesamt an Solar- und Windkraftleistung an Land verfügte. Auch beim Schutz des brasilianischen Regenwaldes gibt es Fortschritte: Die Entwaldung im Amazonasgebiet ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund zwölf Prozent zurückgegangen und lag damit etwa 50 Prozent unter dem Niveau von 2022. Gleichzeitig schreitet die Elektromobilität weltweit voran: 2020 waren noch weniger als fünf Prozent der weltweit verkauften Autos elektrisch, 2025 war es bereits jedes vierte. Und auch das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat in vielen Bereichen deutlich zugenommen und spielt längst auch in der Wirtschaft eine wichtige Rolle.



Einfach machen statt motzen

„Wenn du die Welt verändern willst, fang mit dem Menschen im Spiegel an“, lautet eine übersetzte Liedzeile von Michael Jackson (die Älteren werden sich erinnern). Und viele tun genau das: Millionen Menschen In Deutschland engagieren sich in einem Ehrenamt. Falls auch Sie Lust haben mitzumachen, gibt es in Stuttgart zahlreiche Möglichkeiten:

- Auf **stuttgart.de/buergerengagement** finden Sie Informationen rund um freiwilliges Engagement und Ehrenamt. In der Freiwilligenbörse können Sie gezielt nach einem passenden Ehrenamt suchen.

- Die Freiwilligenagentur fördert und koordiniert unter dem Motto „Aktiv für Stuttgart“ ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in Stuttgart und unterstützt bei der Suche: **stuttgart.de/freiwilligenagentur**

- Wer sich im Naturschutz engagieren möchte, sollte einmal auf **nabu-stuttgart.de/mitmachen** vorbeischauen.

- Auch direkt vor der eigenen Haustür lässt sich einiges bewegen: Über **nebenan.de/city/stuttgart** können Sie sich mit Menschen aus Ihrer Nachbarschaft vernetzen, Unterstützung anbieten oder gemeinsame Aktionen ins Leben rufen.

Und der Mensch bleibt Mensch

Würden Sie von sich behaupten, dass Sie ein freundlicher, mitfühlender und verständiger Mensch sind? Falls ja, haben wir eine gute Nachricht für Sie: Fast alle Ihre Mitmenschen würden das Gleiche von sich selbst behaupten. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie da draußen einem netten Menschen über den Weg laufen, ist also wahnsinnig hoch. Vielleicht erkennt man das erst, wenn man sich etwas besser kennenlernt. Tipp: Gehen Sie aufeinander zu, sprechen Sie miteinander und glauben Sie an das Gute im Menschen. Übrigens: Falls Sie mal eine Nachbarschaftsaktion oder ein Mieterfest planen, sagen Sie uns Bescheid. Wir unterstützen Sie gern!



Badbrunnen: Hocketse am Nachbarschaftstreff

Bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen feierten wir am 10. September in guter Tradition und mit großem Erfolg unsere jährliche Hocketse für Jung und Alt am Nachbarschaftstreff Badbrunnen.





Neben zahlreichen „Stammgästen“ haben diesmal erfreulicherweise auch etliche neue Gäste den Weg zu unserer Hocketse gefunden. Ebenso durften wir unseren Cannstatter Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler als regelmäßigen und treuen Besucher begrüßen.



Alle Tische waren gut belegt und die Stimmung hervorragend. Dafür sorgte einmal mehr die mitreißende Musik von Jörg Langer am Akkordeon. Mitklatschen, Mitsingen und das eine oder andere Tänzchen auf der Straße waren angesagt. Kulinarisch ließen es sich die Besucher bei leckeren Würstchen vom Grill und Pommes sowie einer reichhaltigen Auswahl an Getränken so richtig gut gehen. Für unsere jüngsten Gäste gab es außerdem einen Maltisch.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Anna Haag Mobil bedanken wir uns bei allen Gästen für ihr Kommen. Wir freuen uns auch künftig über zahlreiche Besucher in unserem Nachbarschaftstreff Badbrunnen in der Nürnberger Straße 176. Der Treff ist ein Gemeinschaftsprojekt des Anna Haag Mehrgenerationenhauses und der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG, geht inzwischen ins 16. Jahr und trägt als offener Quartierstreff für Jung und Alt mit verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen zur Belebung des Wohngebietes Badbrunnen bei. Schauen Sie doch selbst einmal vorbei!



v. l. n. r.: Musiker Jörg Langer, BGC-Vorstand Peter Hasmann, Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, StadtSeniorenRat Gerd Schmid

Kurz notiert:

Wir gratulieren dem **Gewinner des Erwachsenen-Rätsels der letzten Ausgabe, Herrn Thomas Gronmayer,** ganz herzlich zu seinem Gewinn. Über den Gutschein der Drogeriemarktkette Müller über 100 € hat er sich sehr gefreut.

Auch allen Kindern, die bei unserem Rätsel gewonnen haben, wurden inzwischen ihre Preise zugeschickt.



Sommerfest im und am Nachbarschaftstreff Winterhalde

Ein Event auf dem Weg zur Tradition: Nach dem großen Erfolg im Jahr 2025 feierte unser Nachbarschaftstreff Winterhalde am 16. Juli bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erneut ein gelungenes Sommerfest.









Der Nachbarschaftstreff Winterhalde hat sich als Begegnungsstätte für Jung und Alt inzwischen fest im Wohngebiet etabliert und bietet allen Bewohnern des Stadtteils ein abwechslungsreiches Programm – von gemütlichen Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen bis hin zu sportlichen Yoga-Stunden.
Grund genug für Anna Haag Mobil, Betreiber des Nachbarschaftstreffs sowie des Servicezentrums für häusliche Pflege und hauswirtschaftliche Dienstleistungen, gemeinsam mit der Seniorengruppe der Lenore-Volz-Gemeinde ein Sommerfest zu veranstalten.

Zum Start gab es für alle Besucher leckeren Kaffee und Kuchen. Gut gestärkt erfreuten sich die Gäste an dem musikalischen Programm des Stuttgarter Duos „Die Spätzündler“. Gegen Abend wurde der Grill angeworfen und es gab leckere Grillspezialitäten sowie verschiedene Salate.

Unser Kooperationspartner Anna Haag Mobil und wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Fest kaum möglich wäre. Auch bedanken wir uns gemeinsam bei allen Gästen des Sommerfestes für ihr Kommen und freuen uns auch zukünftig über zahlreiche Besuche in unserem Nachbarschaftstreff Winterhalde in der Pfalzstraße 73. Schauen Sie doch selbst einmal vorbei!

Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz

Seit ein paar Wochen sind wir nun mit unserer neuen Website unter der kurzen und leicht zu merkenden Adresse www.bgc.de online. Dort finden Sie übersichtlich alle wichtigen Informationen zu unserer Genossenschaft. Ein Mieterportal und viele schöne Bilder runden unseren neuen Internetauftritt ab.

Ein echter Hingucker! Schauen Sie doch mal vorbei: **bgc.de**



Von der Tonne bis zur Energiegewinnung

Was passiert mit unserem Restmüll?

Die Müllabfuhr kommt, die Restmülltonne wird geleert – und für uns ist die Sache damit erledigt. Doch für unseren Abfall geht hier die Reise erst richtig los. Denn Restmüll verschwindet nicht einfach, sondern wird weiterbehandelt und dabei sogar noch zur Energiegewinnung genutzt.

Der Weg nach der Mülltonne

Nach der Abholung wird der Stuttgarter Restabfall thermisch verwertet. Dafür stehen unter anderem das Heizkraftwerk Stuttgart-Münster und das Restmüllheizkraftwerk Böblingen zur Verfügung. Dort wird der Restmüll bei hohen Temperaturen verbrannt. Dadurch reduziert sich sein Volumen erheblich. Gleichzeitig kann die dabei entstehende Wärme sinnvoll* genutzt werden: Die bei der Verbrennung entstehende Wärme erhitzt Wasser und erzeugt Wasserdampf. Dieser kann zur Stromerzeugung genutzt werden. Außerdem wird die Wärme für die Fernwärmeversorgung eingesetzt und kann so beispielsweise Wohngebäude und andere Einrichtungen versorgen.

*Auf diese Weise leistet selbst Restmüll, der sich stofflich nicht mehr verwerten lässt, noch einen Beitrag zur Energieversorgung.

Und was bleibt übrig?

Nach der Verbrennung bleiben unter anderem Asche und Schlacke zurück. Darin befinden sich teilweise noch wertvolle Metalle wie Eisen, Aluminium oder Kupfer und mineralische Bestandteile. Diese können mithilfe spezieller Verfahren herausgefiltert und anschließend dem Recycling zugeführt werden. Nicht verwertbare oder schadstoffhaltige Rückstände müssen dagegen sicher und fachgerecht entsorgt werden. Auch die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase werden behandelt: Mehrstufige Reinigungssysteme entfernen Staub und Schadstoffe, bevor die gereinigten Abgase über den Schornstein abgegeben werden.



Richtiges Trennen ist wichtig

Eine bundesweite Untersuchung des Umweltbundesamtes zeigt: Nur etwa ein Drittel des Inhalts von Restmülltonnen ist tatsächlich Restmüll. Rund 39 Prozent sind Bioabfälle, weitere knapp 28 Prozent Wertstoffe wie Papier, Glas, Kunststoffe, Textilien oder Elektroaltgeräte.

Auch wenn bei der Verbrennung des Restmülls Energie gewonnen wird, ist sie kein Ersatz für Recycling. Viele der falsch entsorgten Abfälle könnten bei richtiger Trennung weiterverarbeitet und teilweise als Rohstoffe wiederverwendet werden. Landen sie dagegen im Restmüll, gehen diese Möglichkeiten häufig verloren.

Deshalb gilt: Abfall möglichst vermeiden, Wertstoffe richtig trennen und nur das in die Restmülltonne werfen, was tatsächlich hineingehört.

Das gehört in die Restmülltonne:

- Hygieneartikel und Windeln
- mineralische Einstreu von Kleintieren
- Asche (kalt, staubdicht verpackt)
- Zigarettenreste
- stark verschmutzte oder beschichtete Papiere
- Keramik und Porzellan in Kleinmengen
- stark verschmutzte oder nicht mehr verwendbare Textilien

Das gehört nicht in die Restmülltonne:

- Bioabfälle
- Papier und Pappe
- Glasverpackungen
- Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen
- Batterien und Akkus
- flüssige Farben und Lacke, Chemikalien und andere Schadstoffe
- Bauschutt
- Sperrmüll
- Elektrogeräte

Für die richtige Entsorgung vieler Abfälle bietet die AWS ein Abfall-ABC mit konkreten Hinweisen an:
stuttgart.de/service/entsorgung/abfall-abc/



Ihr Energieverbrauch unter der Lupe
Der kostenlose* Stromspar-Check

Energiekosten stellen für viele Haushalte eine spürbare Belastung dar. Umso wichtiger ist es, Einsparmöglichkeiten im eigenen Haushalt zu erkennen und den Energieverbrauch gezielt zu reduzieren. Das kann den Geldbeutel schonen. Unterstützung bietet dabei der bundesweite Stromspar-Check.

*Das kostenlose Beratungsangebot richtet sich an Haushalte mit geringem Einkommen, Menschen mit niedriger Rente sowie Bezieherinnen und Bezieher staatlicher Sozialleistungen. Geschulte Stromspar-Helferinnen und -Helfer nehmen den Energieverbrauch unter die Lupe und zeigen individuelle Einsparmöglichkeiten auf.

So funktioniert's:

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt bundesweit online, telefonisch oder per WhatsApp. Anschließend wird die Anfrage an das zuständige Beratungsteam vor Ort weitergeleitet. Je nach Region ist die Beratung auch online möglich. Wer nicht sicher ist, ob die Voraussetzungen für eine kostenlose Beratung erfüllt sind, kann dies vorab über einen Online-Rechner prüfen.

Besuch: Nach der Anmeldung besucht eine Stromspar-Helferin oder ein Stromspar-Helfer Ihren Haushalt. Gemeinsam wird Ihr Energie- und Wasserverbrauch betrachtet und der Verbrauch einzelner Geräte gemessen.

Analyse: Anschließend werden die Verbrauchswerte ausgewertet und individuelle Einsparmöglichkeiten ermittelt.

Maßnahmen: Bei einem zweiten Hausbesuch erhalten Sie Ihren persönlichen Einsparbericht und praktische Tipps, wie Sie Ihren Energieverbrauch dauerhaft reduzieren können. Je nach Bedarf erhalten Sie außerdem kostenlose Soforthilfen wie LED-Leuchtmittel, wassersparende Duschköpfe oder abschaltbare Steckdosenleisten. Unter bestimmten Voraussetzungen ist zudem ein Zuschuss von bis zu 200 Euro für den Austausch eines alten Kühlgeräts möglich.

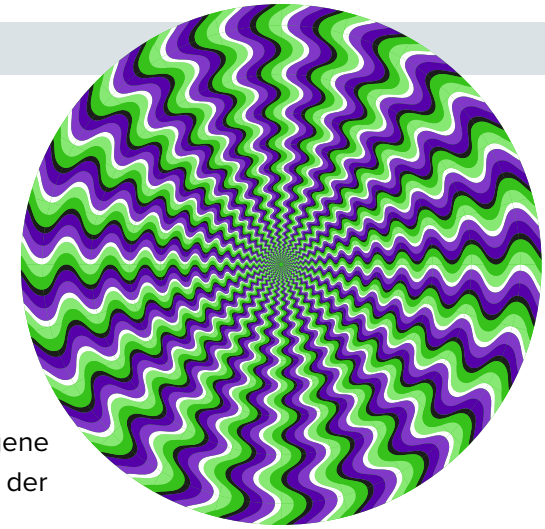
Auf Wunsch kann nach einem Jahr ein weiterer Besuch stattfinden. Dabei werden die bisherigen Erfahrungen besprochen und anhand der Abrechnungen die Verbräuche für Strom, Wasser und Heizung verglichen.

Energiesparen leicht gemacht

Unabhängig vom Stromspar-Check lässt sich der Energieverbrauch schon mit kleinen Veränderungen im Alltag reduzieren:

- **Effiziente Geräte wählen:** Achten Sie beim Neukauf auf die Energieeffizienzklasse und den angegebenen Stromverbrauch. Gerade bei Geräten, die dauerhaft laufen, lohnt sich ein genauer Vergleich.
- **Clever waschen und trocknen:** Die Waschmaschine möglichst voll beladen, niedrige Temperaturen und Eco-Programme nutzen. Wenn möglich, die Wäsche an der Luft statt im Trockner trocknen.
- **Richtig kühlen:** Im Kühlschrank reichen etwa 7 °C, im Gefrierschrank –18 °C. Regelmäßiges Abtauen verhindert zusätzlichen Stromverbrauch.
- **Bewusst kochen:** Mit Deckel und möglichst wenig Wasser kochen. Zum Erhitzen kleinerer Wassermengen ist der Wasserkocher meist effizienter als der Herd.
- **Warmwasser sparen:** Lieber duschen statt baden und das Wasser beim Einseifen abstellen. Die Spülmaschine möglichst voll beladen und im Eco-Programm laufen lassen.
- **Richtig heizen und lüften:** Die Raumtemperatur bewusst wählen und mehrmals täglich kurz stoß- oder querlüften, statt Fenster dauerhaft zu kippen.
- **Stromfresser ausschalten:** Fernseher, Computer und andere Geräte nicht unnötig im Stand-by-Modus lassen. Abschaltbare Steckdosenleisten und Energiesparmodi helfen dabei.

Weitere Informationen:
stromspar-check.de
Kostenlose Hotline: 0800 444 33 22 (Mo–Fr, 8:00–13:00 Uhr)



Hier ist nichts, wie es scheint

Willkommen im Museum der Illusionen Stuttgart

Können wir unseren Augen wirklich immer trauen? Im Museum der Illusionen in Stuttgart können Besucherinnen und Besucher ihre eigene Wahrnehmung auf die Probe stellen und in eine Welt eintauchen, in der so manches nicht mit rechten Dingen zuzugehen scheint.



© Museum der Illusionen/Ulla Kühnle

Mehr als 80 visuelle und lehrreiche Exponate warten darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden. Optische Täuschungen, Hologramme, ungewöhnliche Perspektiven und interaktive Installationen bringen die Sinne durcheinander und überlisten den Verstand.

Anders als in vielen klassischen Museen ist Mitmachen hier ausdrücklich erwünscht. Besucherinnen und Besucher werden selbst Teil der Illusionen: Menschen sehen plötzlich aus, als würden sie wachsen oder schrumpfen, die Schwerkraft wird optisch auf den Kopf gestellt und Spiegel erzeugen verblüffende Effekte. Verschiedene Räume sorgen dabei nicht nur für überraschende Eindrücke, sondern auch für außergewöhnliche Fotomotive. Smartphone oder Kamera sollten bei einem Besuch deshalb nicht fehlen.

Hinter den Illusionen steckt mehr als reine Unterhaltung: Viele von ihnen beruhen auf psychologischen, biologischen und mathematischen Prinzipien. So erfahren Besucherinnen und Besucher ganz nebenbei, welche Rolle etwa Perspektive, Licht und räumliche Anordnung spielen und wie unser Gehirn visuelle Informationen verarbeitet.

Ob Jung oder Alt, mit Freunden, als Paar oder mit der ganzen Familie: Im Museum der Illusionen sind alle willkommen. Und vielleicht gehen Sie am Ende mit der Erkenntnis nach Hause, dass man den eigenen Augen eben doch nicht immer trauen kann.

Unser Tipp: Besonders an Wochenenden, Feiertagen und während der Schulferien kann es voll werden. Wer seinen Besuch plant, sollte daher vorab ein Online-Ticket buchen: **stuttgart.museumderillusionen.de**

Museum der Illusionen Stuttgart
Mailänder Platz 27, 70173 Stuttgart

Öffnungszeiten
Montag – Mittwoch 10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag – Sonntag 10:00 bis 20:00 Uhr

Lichterzauber in der winterlichen Wilhelma

Tausende Lichter funkeln in der Dunkelheit, Musik liegt in der Winterluft und festlich dekorierte Hütten laden zum Verweilen ein: Beim Christmas Garden verwandelt sich die Wilhelma in eine leuchtende Erlebniswelt. Der stimmungsvolle Rundgang lädt bis zum 16. Januar 2027 zum Staunen, Genießen und Entspannen in der kalten Jahreszeit ein.



© Christmas Garden/Michael Clemens

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früh hereinbricht, sehnen wir uns nach Licht und schönen Erlebnissen. Der Christmas Garden bietet seit dem 18. November eine Möglichkeit, in eine funkelnde Winterwunderwelt zu entfliehen. Im historischen Teil des Parks erwarten Sie täglich ab 17:00 Uhr beeindruckende Lichtinstallationen und weihnachtliche Hintergrundmusik. Während die echten Tiere in der Wilhelma um diese Zeit schon ruhen, entdecken Sie stattdessen tierische Lichtgestalten und Beleuchtungen, die sich wie von Zauberhand verwandeln. Und wer eine kleine Pause benötigt, kann an den weihnachtlich dekorierten Hütten mit einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot eine Rast einlegen.

Günstige Familientage

Der Rundgang ist vollständig beleuchtet und zum größten Teil auch barrierearm, sodass ein Spaziergang mit der ganzen Familie möglich ist – egal, ob mit Rollstuhl, Rollator, Boller- oder Kinderwagen. An fünf speziellen Tagen stehen Familien im Mittelpunkt: Am 23. November, 7. und 14. Dezember sowie 11. Januar erhalten Eltern mit Kindern, maximal fünf Personen, den Eintritt zu einem vergünstigten Aktionspreis. Die Preise der sonstigen Tickets richten sich nach der Nachfrage. Laut Veranstalter-Website sind die Preise online und im Vorverkauf am günstigsten.

Wer sich wetterfest und warm mit robustem Schuhwerk kleidet, der kann in der glitzernden Lichterwelt einen zauberhaften Abend erleben.



© Christmas Garden/Rainer Keuenhof

Öffnungszeiten, Tickets, Infos

Der Christmas Garden Stuttgart ist vom 18. November 2026 bis zum 16. Januar 2027 von 17:00 bis 21:30 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 20:00 Uhr. Am 24. und 31. Dezember bleibt die Lichterwelt geschlossen.

Tickets und weitere Informationen erhalten Sie auf der Website:
christmas-garden.de/stuttgart

Tipps und Termine für die Freizeit

3. Dezember 2026, 16:00–17:00 Uhr
VORLESEGESCHICHTEN IN STAMMHEIM

Unter dem Titel „Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich!“ sind Kinder von drei bis sechs Jahren eingeladen, in der Stammheimer Bibliothek spannenden Geschichten zu lauschen und ihr Sprachverständnis in angenehmer Atmosphäre zu fördern. Anmeldung unter 0711 216-80849, Stadtteilbibliothek Stammheim, **stadtbibliothek-stuttgart.de**

6. Dezember 2026, 16:00 Uhr
54. STUTTGARTER ADVENTS-SINGEN

Die AG der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e. V. lädt zum Einstimmen auf den Advent ein. Vom innigen Marienlied bis zur fröhlichen Hirtenszene wird der zweite Advent musikalisch begleitet. Lesungen ergänzen das Programm, und auch das Publikum wird zum Mitsingen eingeladen. Liederhalle Stuttgart, Mozartsaal, **advents-singen.de**

11. Dezember 2026, 12:00–13:15 Uhr
ÖFFENTLICHE PROBE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Wie entsteht eigentlich ein großes Orchesterkonzert? Bei der öffentlichen Probe können Sie den Stuttgarter Philharmonikern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Die rund 70-minütige Probe bietet einen ungewöhnlichen Blick hinter die Kulissen. Eintritt frei. Gustav-Siegle-Haus, **stuttgarter-philharmoniker.de**

1. bis 4. Februar 2027, 10:00 Uhr
ZOTTELKRALLE

Ein haariges Monster, ein genervter Junge – und ein Kühlschrank voller Abenteuer! Als Zottelkralle bei Kalli einzieht, beginnt ein monstermäßig lustiges Chaos. Eine Geschichte von Cornelia Funke für Kinder ab 5 Jahren, Kindertheater Kruschteltunnel, Stuttgart
studiotheater.de/product/zottelkralle

4. Februar 2027
KÜBELESRENNEN

Um 19:00 Uhr startet das traditionelle Kübelesrennen auf dem Marktplatz, Bad Cannstatt, **kuebelesmarkt.de**

= kinderfreundlich



Ereignisreiche Leserreise

Zwischen Bergbaugeschichte und Erfindergeist

Eine Fahrt tief unter die Erde und ein Schloss voller Geschichte: Gleich zweimal, am 16. und 23. September, erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Ausflug mit spannenden Einblicken in vergangene Zeiten.

Bei Kaffee, Brezeln und Piccolo machten sich die WeitBlicker morgens mit dem Bus auf den Weg. Das erste Ziel war der Tiefe Stollen in Wasseralfingen. Der Bergbau hat hier eine lange Tradition: Bereits im 16. Jahrhundert wurde in der Region Eisensandstein abgebaut, der Tiefe Stollen selbst entstand ab 1841. Mit Sicherheitshelmen ausgestattet und in zwei Gruppen aufgeteilt, fuhren die Teilnehmenden mit der Grubenbahn rund 400 Meter in das ehemalige Eisenerzbergwerk ein.

Bei konstanten elf Grad erfuhren sie während der Führung, unter welch harten Bedingungen die Bergleute einst arbeiteten: Das Gestein wurde von Hand angebohrt und gesprengt, das abgebaute Erz anschließend mit Loren aus dem Berg transportiert. Eine inszenierte Sprengung zeigte eindrucksvoll, wie es einst unter Tage zuging. Bei der Ein- und Ausfahrt durfte natürlich auch der traditionelle Bergmannsgruß „Glück auf!“ nicht fehlen.

Nach dem Ausflug stärkten sich die Reisenden im Waldgasthof Erzgrube, bevor es mit dem Bus weiter zum Schloss Fachsenfeld in Aalen ging. Vier Generationen der freiherrlichen Familie von Koenig bewohnten das Schloss im 19. und 20. Jahrhundert. Bei einem Rundgang durch die historischen Räume erfuhren die WeitBlicker mehr über die Geschichte des Hauses und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Besondere Aufmerksamkeit galt dem letzten Schlossherrn Freiherr Reinhard von Koenig. Der Tüftler und Erfinder beschäftigte sich intensiv mit der Stromlinienform und entwickelte Ideen für besonders aerodynamische Fahrzeuge. Zu sehen waren unter anderem ein Stromlinienwagen und ein ungewöhnlicher Doppelrumpfwagen, die von seinem Erfindergeist zeugen.









Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten die WeitBlicker schließlich die Heimreise an. Ein erlebnisreicher Tag, der von der harten Arbeit unter Tage bis zum Erfindergeist auf Schloss Fachsenfeld ganz unterschiedliche Kapitel der regionalen Geschichte lebendig werden ließ.

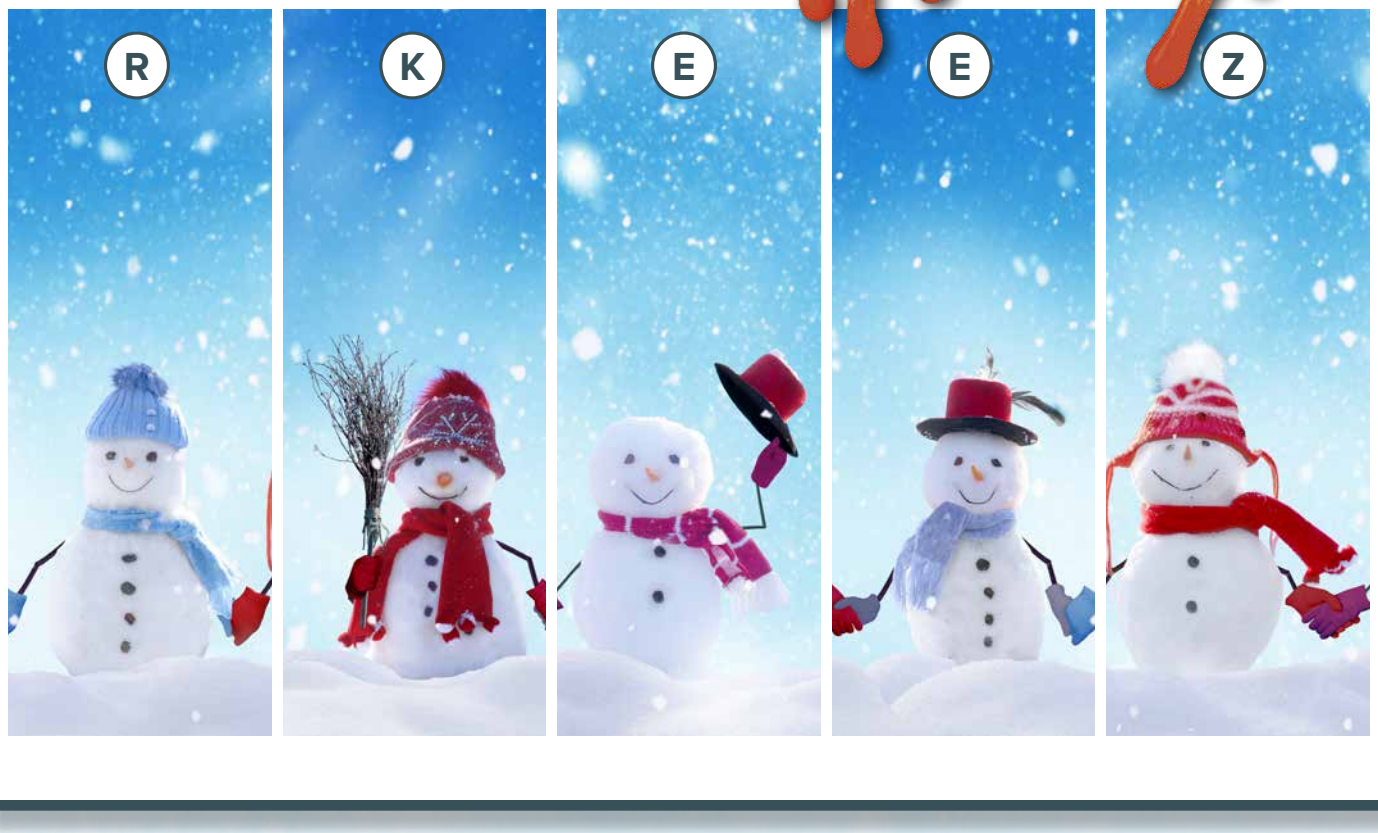




Hand in Hand

Der kleine Frosch will das Bild vom Schneespaziergang mit seinen Freunden an die Wand hängen. Der Drucker hat das Bild jedoch in fünf Teilen gedruckt. Hilf ihm die Bildteile in die richtige Reihenfolge zu bringen, um das Lösungswort herauszufinden.





Tipp:
Alle Schneemänner halten zwei Hände ihrer Nachbarn. Nur der erste und der letzte halten nur jeweils eine Hand.

Hast du das Rätsel wieder gemeistert?
Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an weitblick@bgc.de.

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:
Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen.

Einsendeschluss: **15. Januar 2027.**

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere vier Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den vier ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen die WeitBlick-Unternehmen Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.



[1] An und auf welchem Fluss feierten die Gewinner der Sonderverlosung der Jubiläumsausgabe?

1	2	3	4	5	6

[2] Was täuscht im vorgestellten Museum unsere Wahrnehmung?

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

[3] Wie viele Websites zum Thema Ehrenamt stellen wir auf Seite 7 vor?

17	18	19	20

[4] Wer verwandelt sich beim Christmas Garden in eine leuchtende Erlebniswelt?

21	22	23	24	25	26	27	28

2	11	19	23

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwortkarte oder als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@bgc.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der **15. Januar 2027**.

„WeitBlick“
Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Herausgeber und Redaktion:
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
weitblick@bgc.de
www.bgc.de

Ausgabe 52 I 2026, Auflage: 2.550 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Hasmann

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.bgc.de/site/datenschutz/

Redaktionsteam:
Robert Herge, Thomas Kermes, Dennis Leischner, Kerstin Teuke, Marius Raatz, Saranda Beqiraj

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder:
Shutterstock.com: DubstepWa, Julien Tromeur, Pixel Nest HM, LilKar, Marina Zanott, ZukAr, tomertu, Kzenon, rtbilder, Smart, Vector_Leart, Hakinmhan, ju_see

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Vorstand

Peter Hasmann	Tel. 0711 954681-43	hasmann@bgc.de
Thomas Kermes	Tel. 0711 954681-25	kermes@bgc.de

Mitgliederbetreuung

Marius Raatz	Tel. 0711 954681-12	raatz@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 1
(Winterhalde, Steinhaldenfeld, Neugereut, Frankfurter und Mannheimer Straße)

Dennis Leischner	kfm.	Tel. 0711 954681-14	leischner@bgc.de
Matthias Koch	techn.	Tel. 0711 954681-22	koch@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 2
(Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Obere Ziegelei, Mönchfeld, Freiberg)

Kerstin Teuke	kfm.	Tel. 0711 954681- 10	teuke@bgc.de
Peter Huppenbauer	techn.	Tel. 0711 954681-20	huppenbauer@bgc.de

BGC
Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG

Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
www.bgc.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

REZEPT ZUM SAMMELN



Mandolini

Absender:

Erwachsenenrätsel: Vorname, Name

Kinderrätsel: Vorname, Name Alter

Straße

PLZ, Ort

☐ Bei Teilnahme am Erwachsenenrätsel:
Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.bgc.de/site/datenschutz/

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post
ANTWORT

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG
Postfach 50 01 49
70331 Stuttgart

Hand in Hand



Die Bilder in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort

Einsendeschluss: **15. Januar 2027**

Mitmachen und gewinnen!

Das Lösungswort aus den vier Rätselfragen lautet

Einsendeschluss: **15. Januar 2027**

Mandolini

Zutaten:

- 60 g Mehl
- 300 g gemahlene blanchierte Mandeln
- 1 TL Backpulver
- 350 g Marzipanrohmasse
- 280 g Puderzucker
- 170 g brauner Rohrzucker
- 2 Eiweiß
- Amaretto nach Belieben (circa 3 TL)
- 150 g Mandelblättchen

Zubereitung:

Zuerst Mehl, Mandeln sowie Backpulver mischen und dann das Marzipan dazugeben. Die Masse mit den restlichen Zutaten – bis auf circa hundert Gramm Puderzucker und die Mandelblättchen – verkneten. Aus dem leicht klebrigen Teig nun mit feuchten Händen walnussgroße Kugeln formen.

Den Backofen auf 180 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Teigkugeln vorsichtig in den Mandelblättchen wälzen. Anschließend alle Kugeln mit etwas Abstand auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen und für ungefähr zwölf Minuten backen. Zum Schluss mit dem restlichen Puderzucker bestreuen und auskühlen lassen.